

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Das Problem der Modellierung von Finanzmärkten	1
1.2	Von der Modellkritik zum Lösungsansatz: Ein kurzer Überblick über den Aufbau des Buches	3
	Literatur	5
2	Individuelle Rationalität als Bedingung für kollektive Rationalität (Effizienz) von Finanzmärkten	7
2.1	Markteffizienz und individuelle Rationalität in der Effizienzmarkthypothese nach Fama	7
2.2	„Strukturbedingte“ Markteffizienz – das Experiment von Gode und Sunder	9
2.3	Individuelle Rationalität im Rahmen von Preisblasen Experimenten	12
2.4	Individuelle Rationalität im Rahmen von evolutionären Aktienmarktsimulationen	15
2.5	Zusammenfassung	18
	Literatur	19
3	Der Rationalitätsbegriff im Kontext der Effizienzmarkthypothese und seine Probleme	21
3.1	Das Verständnis von Rationalität in der Effizienzmarkthypothese	21
3.2	Probleme des Rationalitätskonzepts der Effizienzmarkthypothese	23
3.2.1	Widersprüche zwischen individueller und kollektiver Rationalität	23
3.2.2	Probleme bei der Bildung rationaler Erwartungen	25
3.2.3	Der Umgang mit dem Induktionsproblem bei der Modellbildung	29
3.3	Zusammenfassung und Erkenntnisse für die Modellbildung	31
	Literatur	32

4 Die Effizienzmarkthypothese als instrumentalistisches Marktmodell	35
4.1 Die instrumentalistische Wissenschaftsauffassung in Ökonomie und radikalem Konstruktivismus	35
4.2 Die instrumentalistische (Um)deutung der Effizienzmarkthypothese	38
4.3 Ein Marktmodell auf Basis von Heinz von Foersters Überlegungen zur nichttrivialen Maschine	45
4.3.1 Triviale und nicht triviale Maschinen	46
4.3.2 Die Anwendung Heinz von Foersters Prinzipien auf das Marktmodell	48
4.4 Zusammenfassung und Erkenntnisse für die Modellbildung	53
Literatur	55
5 Individuelles Investorenverhalten und Marktmodellierung in der Behavioral-Finance-Forschung	57
5.1 Unterreaktionen und Überreaktionen	58
5.1.1 Psychologische Erklärungsansätze für Unterreaktionen und Überreaktionen	58
5.1.2 Aggregationsprinzipien bei Marktmodellen zu Unterreaktionen und Überreaktionen	62
5.2 Investor Sentiment	68
5.2.1 Der Begriff des Investor Sentiment	68
5.2.2 Das Investor-Sentiment-Konzept von Baker und Wurgler	70
5.3 Zusammenfassung und Erkenntnisse für die Modellbildung	77
Literatur	79
6 Exkurs: Agentenbasierte Finanzmarktmodelle	81
6.1 Heterogene Investmentstrategien in agentenbasierten Finanzmarktmodellen	81
Literatur	85
7 Entwicklung einer Investorentypologie zur Charakterisierung von Marktentwicklungen	87
7.1 Die Dimensionen des individuellen Investorenverhaltens	89
7.1.1 Die Art der verwendeten Informationen: Selbstreferenzielle versus marktunabhängige Informationen	89
7.1.2 Der Modus der Erwartungsbildung: Informationsgesteuerte versus theoriebasierte Erwartungsbildung	92
7.1.3 Die Flexibilität der Bewertungsregeln: Flexibilität versus Rigidität der Bewertungsregeln	100

7.2	Marktentwicklungstendenzen nach Investorentypen	106
7.3	Diskussion der Investorentypologie zur Charakterisierung von Marktentwicklungen	108
	Literatur	110
8	Conclusio	113
	Literatur	119